

Gesellschaftsverträge

Ein guter Gesellschaftsvertrag ist das beste Mittel, um Konflikte aller Art zu vermeiden. Er stellt die Basis für die Zusammenarbeit der Gesellschafter dar.

Gesellschaftsvertrag – wichtige Punkte:

- **Firma, Unternehmensgegenstand, Einlagen der Gesellschafter**

Name der Gesellschaft, der Geschäftsbereich

Geschäftsadresse

Leistungen, die jeder Gesellschafter einzubringen hat (z. B. Geldmittel, Wirtschaftsgüter, einschlägige Erfahrung, seine Arbeitskraft)

- **Vertretung und Geschäftsführung**

Das Recht eine Gesellschaft zu vertreten, kann

- einem einzigen Gesellschafter,
- mehreren Gesellschaftern für sich allein,
- mehreren Gesellschaftern gemeinsam,
- bei einer GmbH z.B. auch einem Nichtgesellschafter erteilt werden.

Durch die Unterschrift des Vertreters wird die Gesellschaft berechtigt und verpflichtet.

- **Arbeitseinsatz**

Einigung der Gesellschafter über das Ausmaß des Arbeitseinsatzes (Mindestwochenarbeitszeit, Urlaub etc).

- **Willensbildung (Stimmrechte)**

Welche Mehrheit ist erforderlich, um einen Gesellschafterbeschluss herbeizuführen? Das Stimmrecht kann nach Köpfen oder nach dem Beteiligungsverhältnis verteilt werden. Für bestimmte, ganz wichtige Beschlüsse (Auflösung der Gesellschaft, Änderungen des Unternehmensgegenstandes usw.) sollte eine qualifizierte Mehrheit vorgesehen werden. Je nach Vereinbarung kann eine derartig qualifizierte Mehrheit sein: Einstimmigkeit, Zweidrittelmehrheit, Dreiviertelmehrheit.

- **Gewinn- und Verlustverteilung**

Klarstellung, wie das Jahresergebnis der Gesellschaft auf die einzelnen Gesellschafter zu verteilen ist. Zu berücksichtigen wird dabei sowohl der Kapitaleinsatz als auch der Arbeitseinsatz sein. Häufig wird auch ein Voreweggewinn vereinbart.

- **Zulässigkeit von Privatentnahmen**

In der Anlaufphase haben die meisten Unternehmen einen hohen Kapitalbedarf, sodass die Entnahme des gesamten Jahresgewinnes für die Gesellschaft von Nachteil ist. Im Gesellschaftsvertrag sollen daher Regelungen vorgesehen werden, ob und inwieweit Entnahmen der Gesellschafter zulässig sind. Es ist aber auch darauf zu achten, dass Arbeitsgesellschafter, die keine anderen Einkunftsquellen haben, auch in Verlustjahren Entnahmen tätigen können.

Fortsetzung



- **Tod eines Gesellschafters**

Zu regeln ist, was im Falle eines Ablebens zu geschehen hat. Soll die Gesellschaft aufgelöst werden? Sollen Erben eintreten dürfen oder sind sie abzufinden? Oder ist die Gesellschaft mit den verbleibenden Gesellschafter fortzuführen (bloßer Abfindungsanspruch der Erben)?

- **Beendigung des Gesellschaftsverhältnisses**

Regelungen über das Ausscheiden von Gesellschaftern sind sehr wichtig. Insbesondere ist eindeutig klarzustellen, was der ausscheidende Gesellschafter erhält. Es sollen auch Vereinbarungen über die Kündigung des Gesellschaftsvertrages getroffen werden, um zu verhindern, dass in Krisensituationen des Betriebes sich einzelne Gesellschafter mit ihren Anteilen absetzen.